

Informationen zu unserem Verein:

Geschichte:

Bereits seit 1926 existiert in Brixlegg ein Vogelzuchtverein. Im Jahr 1972 spaltete sich davon der neu gegründeten Vogelliebhaber- und Vogelzuchtverein Brixlegg und Umgebung ab, der ursprünglich verbliebene Teil des Vereines wird inzwischen als „Verein der Vogelfreunde Jenbach“ weitergeführt.

Mitglieder, Zuchterfolge und Aktivitäten:

Ca. 70 Mitglieder gehören derzeit unserem Verein an, eine Besonderheit stellt das große Einzugsgebiet dar, das von Waidring bis Innsbruck und von München bis ins hintere Zillertal reicht. Direkt in Brixlegg ansässig sind derzeit 7 Vereinsmitglieder. Als Obmann fungiert Friedl Wasserer aus Fügen, sein Stellvertreter ist Gerhard Moser. Der Verein verfügt über 4 Preisrichter für die Sparten FPMCEu und über 2 Preisrichter der Sparte Exoten.

Gezüchtet werden im Verein neben Farb- und Positurkanarien, cardueliden Finken, Mischlingen, Wellensittichen und europ. Singvögeln auch Exoten. Pro Jahr werden bei den Vereinsmitgliedern ca. 1.500 – 2.000 Vögel flügge, die schon 5 – 6 Tage nach dem Schlupf mit geschlossenen Ringen versehen werden. Diese stellen einen unverwechselbaren Zuchtnachweis dar, der Aufschluss über Zuchtjahr, Land, Verein, Züchternummer, Ringdurchmesser gibt und weiters eine individuelle laufende Nummer enthält.

Von den Mitgliedern des Vereines wurden zahlreiche Erfolge bei Ausstellungen gefeiert. Unter anderem konnten von Vereinsmitgliedern folgende Medaillen auf Weltmeisterschaften errungen werden:

2001: Die ZG Ebner gewinnt eine Silbermedaille mit einer Gouldamadine

2002: Die ZG Ebner erringt eine Bronzemedaille mit einer Gouldamadine.

2005: ⇒ Lydia Wasserer sichert sich eine Goldmedaille mit einem Farbkanarie

⇒ Hansi Kaufmann wird gleichzeitig Jugendweltmeister

2009: Alfred Kreidl wird Doppelweltmeister, er gewinnt sowohl eine Goldmedaille für einen Stamm Bindenkreuzschnäbel, als auch für einen Einzelvogel

2010: ⇒ Alfred Kreidl erringt eine Silbermedaille mit einem Stamm Fichtenkreuzschnäbel.

⇒ Friedl Wasserer erringt Silber mit einem Bindenkreuzschnabel und Bronze mit einem Stamm Fichtenkreuzschnäbel

⇒ Die ZG Wasserer/Moser erreicht mit einem Stamm Birkenzeisige die Bronzemedaille

- Die ZG Ebner erringt mit einem Stamm Spitzschwanzbronzemännchen eine Bronzemedaille

Der Verein zeichnet sich durch ein sehr positives Verhältnis der Mitglieder untereinander aus, das zu vielen gemeinsamen Aktivitäten, auch außerhalb der Versammlungen, führt. Gemeinsame Wanderungen, grillen, Tierparkbesuche, Züchtertreffen und die gemeinsame Fahrt zu Vogelausstellungen in alle Teile Europas gehören ebenso dazu, wie Fachvorträge und Filme bei den Vereinsversammlungen.

2009 wurde auf der Kapaunsalm eine Gipfelmesse mit Bruder Markus von der Bubenburg in Fügen abgehalten. Bei strahlend schönem Bergwetter waren ca. 250 Teilnehmer zu begrüßen. Vom Verein wurde für die Verpflegung gesorgt, bei Grillspezialitäten und Getränken, musikalisch umrahmt vom „Ofenbankduo“ konnte ein Reinerlös von € 1.200,00 erzielt werden, welcher anlässlich der Schau an Bruder Markus übergeben werden konnte.

Organisation:

Der Verein ist gemeinsam mit anderen Vogelzuchtvereinen dem Landesverband der Tiroler Vogelzüchter angeschlossen, der jährlich eine Tiroler Meisterschaft abhält. Weiters gehört der Verein dem österr. Dachverband „ÖKB“ (Österr. Kanarienzüchter Bund) an und war durch diesen 1997 und 1999 mit der Durchführung der österr. Meisterschaft in Kundl betraut. Über den ÖKB ist der Verein noch an den Weltverband C.O.M. angeschlossen, welcher jährlich eine Weltmeisterschaft durchführt.

Vogelschutz:

Immer wieder werden vom Verein Aktionen für die heimische Vogelwelt gestartet, wie z. B. Winterfütterungen und die Anfertigung von Nistkästen. Bereits mehrmals wurden durch Finanzierung und Anleitung des Vereines jeweils ca. 100 Nistkästen durch die Brixlegger Sonderschule, die Sonderschule in Wörgl und die Lebenshilfe in Ramsau angefertigt.

Ein verantwortungsvolles Hobby:

Die Vogelzucht ist ein Hobby, das von den Betreibern neben Kenntnissen über Haltungsbedingungen und Futteransprüche vor allem tagtäglich einen beträchtlichen Arbeitsaufwand abverlangt. Je nach Anzahl und Art der gehaltenen Vögel, und nach Jahreszeit, kann dies von ca. ½ Stunde bis zu mehreren Stunden pro Tag ausmachen. Die Kenntnis über heimische Pflanzen, die in verschiedenen Reifestadien an die Vögel gereicht werden, ist ebenso dienlich, wie gewisse Grundkenntnisse aus der Vererbungslehre. Wie eigentlich in allen anderen Bereichen auch, wächst das Interesse an diesem Hobby mit zunehmendem Wissen.

Wer sich Vögel anschafft, sollte sich aber schon im Vorhinein klar darüber sein, daß mit der Haltung eines Tieres auch die volle Verantwortung für dessen

Wohlbefinden an den Besitzer übergeht. Vorschnelle Kaufentscheidungen haben schon viel Unheil angerichtet. Ist die erste Begeisterung über den neuen Mitbewohner erst verflogen, wird das Tier oft nur noch als lästige Arbeit angesehen. Andererseits kann ein Vogel, gerade bei Kindern, wesentlich das Verantwortungsgefühl steigern, kann Spielgefährte und Studierobjekt sein und darüber hinaus das Verständnis für die Natur erwecken und verstärken. Vogelausstellungen stellen eine gute Gelegenheit dar, eine Vielzahl von Vögeln aus nächster Nähe und in natura zu beobachten.

Einladung:

Jeder Interessierte ist herzlichst auf der Vereinsschau in Stumm willkommen, wo er einen Ausschnitt aus der Artenvielfalt der Vögel sieht und sich auch die eine oder andere Frage im Zusammenhang mit der Vogelzucht beantworten lassen kann.